

Wien, 9. Februar 2015

Pressemitteilung

Themen: Kinderrechte / Kinderschutz / Onlineverhalten von Kindern

Saferinternet Tag 2015 – ECPAT stellt vor: Praktische Informationen für Eltern zu Onlinesicherheit für Kinder und Jugendliche in 9 Sprachen

Im vom EU-Programm Daphne geförderten Projekt Make-IT-Safe-Peer Experts haben mehr als 90 jugendliche ExpertInnen und 45 KinderschutzexpertInnen aus fünf Ländern zwei Jahre lang zusammen gearbeitet, um junge Menschen mittels Peer-2-Peer-Methodik für dieses Thema zu sensibilisieren.

Ein **zentrales Ergebnis aus diesem Projekt** sind fachgerechte und kompakte Informationen für **Eltern mit Migrationshintergrund**. Die Informationsflyer und -poster sind in 9 Sprachen verfügbar: in Türkisch, Russisch, Arabisch, Bosnisch/Kroatisch/Serbisch, Rumänisch sowie in Niederländisch, Englisch, Französisch und Deutsch. Diese Flyer sollen die Eltern dabei unterstützen, ihren Kindern bzw. jungen Menschen in der Online-Welt zur Seite zu stehen. Die Flyer können auf der Webseite: www.make-it-safe.ecpat.at, im Bereich *Materialien*, heruntergeladen werden. Zudem steht diese Webseite seit kurzem auch in **Bosnisch/Kroatisch/Serbisch** zur Verfügung.

Mehr als hundert junge Menschen und ExpertInnen aus Belgien, Deutschland, Großbritannien, den Niederlanden und Österreich hatten sich im Rahmen des Projektes zusammengetan, um neue, jugendgerechte Antworten auf die zunehmende weltweite Ausbeutung von Kindern in Online-Situationen zu erarbeiten. Dazu nutzten sie Filme, Debatten und mobile Apps und zeigten so, wie man die Sicherheit erhöhen und Online-Gefahren, darunter Grooming, Sexting, Cyber-Mobbing sowie die Verletzung der Privatsphäre, entgegenzutreten kann.

„Ich hab so viel gelernt! Lauter super Sachen. Ich konnte Dinge aus diesem Projekt bereits an meiner Schule anwenden, wo es ein Problem mit einem Schüler gab ... Es war ein super Gefühl, jemandem helfen zu können mit dem, was ich gelernt habe.“, so ein Peer-Experte aus Österreich im Rahmen einer Abschlussveranstaltung in Brüssel.

„Die sexuelle Ausbeutung von Kindern in Online-Situationen nimmt internationalen Berichten zufolge leider zu. Um sicherzustellen, dass Kinder geschützt sind, ist es wichtig, Kinder und junge Menschen zu ermutigen, verantwortungsvolle digitale BürgerInnen zu werden. Relevante Studien belegen, dass der Peer-to-Peer Ansatz gerade im Bereich Onlineverhalten sehr effektiv ist. Durch Schulungen und die Ausbildung von Peer-ExpertInnen können Jugendliche lernen, sich selbst und ihre Peers gegen Online-Missbrauch zu schützen“, betont Astrid Winkler, Geschäftsführerin von ECPAT Österreich.

Gefördert wurde das Projekt durch die Europäische Union/Daphne Programm sowie durch das Bundesministerium für Familie und Jugend.

Erst Mitte Dezember 2014 waren in London Regierungen aus aller Welt zusammengekommen, um Pläne gegen die zunehmende Ausbeutung von Kindern über das Internet zu erarbeiten. Das Make-IT-Safe-Peer Expert-Projekt hat damit eine Strategie mit und für Jugendliche zu diesem Thema entwickelt und in der Praxis erfolgreich umgesetzt. Auf dem Weltgipfel in London beschrieben VertreterInnen der Strafverfolgungsbehörden, die IT-ExpertInnen und die eingeladenen Nichtregierungsorganisationen die immensen Herausforderungen, die durch Täter entstehen, die sich die neuen Technologien rücksichtslos für den Missbrauch von Kindern zunutze machen; dazu gehören Applikationen für Mobiltelefone, Websites sozialer Medien und das Darknet des Internets.

Weitere Informationen bei:

Mag.^a Astrid Winkler, Geschäftsführerin und Sprecherin ECPAT Österreich,

Telefon: 06991 923 76 02

Email: winkler@ecpat.at



*Funded by the
Daphne
programme of
the European
Union*

